

STUDIENAUFBAU

1 INTERTEXTUALITÄT

2 INTERKULTURALITÄT

3 THEORIEN UND POETIKEN DER WELTLITERATUR

4 & 5 SCHWERPUNKT EINZELLITERATUREN
ODER BUCHWISSENSCHAFT:

AFRIKANISCHE, ENGLISCHE, FRANZÖSISCHE, SPANISCHE, ITALIENISCHE, POLNISCHE, RUSSISCHE,
SÜDASIATISCHE UND TÜRKISCHE LITERATURWISSENSCHAFT ODER BUCHWISSENSCHAFT*

6 VERTIEFUNGSMODUL

7 ABSCHLUSSMODUL

* Ein im Laufe des Studiums gebildeter Schwerpunkt wird auf dem Zeugnis ausgewiesen, wenn auch im Vertiefungsmodul min. 4 SVS aus dem Bereich eines dieser Fächer studiert wurden und die M.A.-Arbeit im Bereich dieses Faches geschrieben wurde.

THEMENBEISPIELE

Literatur und Mehrsprachigkeit
Bolaño aus komparatistischer Sicht
Globalisierung und Literatur
Intertextualität als Schreiben am Mythos
Weltkino/Weltliteratur
Orpheus-Rezeption: Asien, Afrika und USA
Konzepte der Interkulturalität
Der Nobelpreis für Literatur
,Writing back' und der Kanon
Schreiben zwischen Kulturen
Europäische Afrikadiskurse
Goethe und die Weltliteratur
Literarischer Exotismus
Don Quichotte in der Weltliteratur
Internationale Gegenwartsliteratur
Theorie und Praxis der Übersetzung
Transatlantische Literaturbeziehungen
Weltliteratur: Neue Theorieansätze

STUDIENVORAUSSETZUNGEN

B.A. in Komparatistik bzw. Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft (Kern- oder Beifach) *oder*
B.A. in einer Fremdsprachenphilologie (in der Regel als Kernfach, ggf. auch als Beifach) *oder*
B.A. in zwei Einzelphilologien unterschiedlicher Sprache *oder*
B.A. Buchwissenschaft mit Fremdsprachenphilologie

Lektürefähigkeit in Englisch und einer weiteren modernen Fremdsprache (afrikanischer, romanischer, slavischer oder skandinavischer Sprachkreis; Türkisch, Hindi/Urdu oder Singhalesisch; andere Literatursprachen können im Einzelfall zugelassen werden)

BEWERBUNGSFRISTEN

15.05. für das Wintersemester
15.11. für das Sommersemester
derzeit nicht zulassungsbeschränkt

UND NACH DEM MASTER?

Berufsperspektiven: Verlage und Buchbranche (z. B. Lektorat, Literaturagentur), (Kultur-)Journalismus (Print, Online, TV, Radio), Dramaturgie (z. B. Theater oder Film), internationale Kulturinstitutionen (z. B. Akademien, Stiftungen, Fortbildungseinrichtungen), Öffentlichkeitsarbeit (z. B. in Politik, Wirtschaft, Wissenschaft)

oder: Promotion am Gutenberg-Institut Mainz

KONTAKT

JGU Mainz
Gutenberg-Institut für Weltliteratur und schriftorientierte Medien
Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft
Jakob-Welder-Weg 18, 55128 Mainz

www.avl.uni-mainz.de
studienberatungavl@uni-mainz.de

WELTLITERATUR

MASTER OF ARTS


JOHANNES GUTENBERG
UNIVERSITÄT MAINZ

„ICH SEHE IMMER MEHR, DASS DIE POESIE EIN GEMEINGUT DER MENSCHHEIT IST UND DASS SIE ÜBERALL UND ZU ALLEN ZEITEN IN HUNDERTEN UND ABER HUNDERTEN VON MENSCHEN HERVORTRITT. EINER MACHT ES EIN WENIG BESSER ALS DER ANDERE UND SCHWIMMT EIN WENIG LÄNGER OBEN ALS DER ANDERE, DAS IST ALLES. [...] ICH SEHE MICH DAHER GERNE BEI FREMDEN NATIONEN UM UND RATE JEDEM, ES AUCH SEINERSEITS ZU TUN. NATIONALLITERATUR WILL JETZT NICHT VIEL SAGEN, DIE EPOCHE DER WELTLITERATUR IST AN DER ZEIT, UND JEDER MUSS DAZU WIRKEN, DIESE EPOCHE ZU BESCHLEUNIGEN.“

GOETHE IN EINEM GEPSRÄCH MIT ECKERMANN, 31. JANUAR 1827

WARUM WELTLITERATUR?

Literatur dient dazu, unsere Welt zu verstehen und zu erweitern - dabei macht sie an Ländergrenzen niemals Halt. Lange bevor von Globalisierung die Rede ist, erkennt Goethe die Bedeutung von Weltliteratur: Literatur entsteht schon immer im permanenten Austausch zwischen Sprachräumen und Kulturen und ist ein durch und durch internationales Phänomen.

In unserer globalisierten und digital vernetzten Welt ist es besonders wichtig, den Blick über Europa hinaus zu werfen. So beleuchtet der Masterstudiengang *Weltliteratur* Beziehungen zwischen europäischen, amerikanischen, afrikanischen und asiatischen Literaturen. KomparatistInnen fassen den grenzüberschreitenden Charakter von Literatur ins Auge und erkennen dort Verbindendes, wo andere nur Trennendes sehen. Das bedeutet, sich auf andere Kulturen und ihre Literaturen einzulassen, sensibel zu werden für das Fremde wie für das Gemeinsame.

WARUM MAINZ?

Mainz ist eine lebendige und weltoffene Stadt zwischen Tradition und Innovation: eine Stadt der kurzen Wege und der vielfältigen Möglichkeiten. Die nach dem Medienrevolutionär Johannes Gutenberg benannte Universität ist eine der größten Deutschlands. Der internationale Campus bietet ein reges studentisches Leben, die Lehrenden haben noch Zeit für die individuelle Betreuung der Studierenden. In Mainz und im Rhein-Main-Gebiet sind zahlreiche Verlage und Zeitungen, mehrere Theater, diverse Kulturinstitutionen (z. B. Stiftung Lesen, Literaturhäuser, Buchmesse, Bibliotheken, Akademien) und Medienhäuser (z. B. SWR, ZDF, 3SAT, arte) angesiedelt und eröffnen vielfältige Möglichkeiten für Praktika und Berufschancen.

BUT THAT, I WOULD
RESPOND, IS WHY WE
NEED FICTION :
TO STRETCH OUR WORLD.

Susan Sontag

WARUM WELTLITERATUR IN MAINZ?

Der Master *Weltliteratur* ist der erste und einzige deutschsprachige Studiengang seiner Art und ist interdisziplinär angelegt. Beteiligte Fächer sind, neben der Komparatistik: Afrikastudien, Anglistik, Romanistik, Slavistik, Turkologie, Indologie und Buchwissenschaft.

Studierende können Lehrveranstaltungen aus dem fachübergreifenden Angebot wählen und eigene wissenschaftliche Schwerpunkte setzen. Durch vergleichende Textlektüren, eine intensive Auseinandersetzung mit der Theorie der Weltliteratur und sprachübergreifende sowie buchwissenschaftliche Perspektiven werden abstrakte Konzepte wie Intertextualität, Interkulturalität und Internationalität mit Inhalt gefüllt.

Durch die Globalisierung haben sich die Voraussetzungen des internationalen Austausches von Literatur teilweise grundlegend verändert. Die neuen Möglichkeiten der Kommunikation haben vielschichtige Auswirkungen auf die Literatur, sowohl auf ihre Entstehung wie auf ihre Verbreitung. Der Masterstudiengang thematisiert die zeitgenössischen Veränderungen in der Internationalisierung von Literatur vor dem Hintergrund der Tatsache,

dass die Produktion und Rezeption von Literatur auch in früheren Zeiten durch Internationalität geprägt war. Das Studium der Weltliteratur wird so zu einer literarischen Weltreise durch kleine und große Literaturen, Vergangenheit und Gegenwart, das Bekannte und das Fremde.

Konkrete Themen und Fragestellungen sind zum Beispiel:

- Internationale Kanonbildung
- kleine vs. große Literaturen
- kulturelle Alterität/Hybridität
- Migration und Mehrsprachigkeit
- Weltliteratur vs. Nationalliteraturen
- Intertextualität und kulturelles Gedächtnis
- Literarische Übersetzung/Übersetzungspolitik
- Buchmarkt im Zeitalter der Globalisierung

Zahlreiche internationale Kooperationen des Instituts ermöglichen Studienaufenthalte im Ausland, so beispielsweise in Frankreich (Dijon), Griechenland (Thessaloniki), Italien (Rom, Udine), den Niederlanden (Groningen), Polen (Warschau), Schweden (Stockholm) oder der Schweiz (Genf). Anderweitige Auslandsvorhaben werden gerne unterstützt.

BIS BALD
IN MAINZ!

